

R. Dolberg Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 15, Kurfürstendamm 206—207.

Verwaltung:

Vorstand: Reg.-Baurat a. D. Dr.-Ing. E. H. Lachmann, Dipl.-Kaufmann Willy Mannert, Berlin.

Prokurist: P. Müller.

Aufsichtsrat: Dr. Dr. Emil Jacob, Paul von Schwabach jr., Berlin; Gen.-Dir. Dr. A. Spilker, Duisburg-Meiderich; Dipl.-Ing. Alfred Wirth, Berlin.

Gründung:

Familiengründung in den 70er Jahren, A.-G. seit 14./12. 1899 mit Wirkung ab 1./7. 1899; eingetragen 22./1. 1900. Sitz bis April 1924 in Hamburg, Firma bis 30./12. 1924: R. Dolberg, Maschinen- und Feldbahn-Fabrik.

Zweck:

Herstellung, Errichtung, Erwerb, Veräußerung und Vermietung von Anlagen aller Art auf dem Gebiete des Feld-, Industrie- und Normalbahnwesens, der Maschinen- und Fahrzeugindustrie sowie Beteiligung bei dergleichen Unternehmungen.

Besitztum:

Die Rostocker Fabrikgrundst. wurden am 1./5. 1922 teilweise verkauft. Die Fabrikgrundst. in Dortmund haben einen Flächenraum von 42 066 qm. Außerdem sind vorhanden eigene Lagergrundst. in Reifholz bei Düsseldorf von ca. 4000 qm, u. in Hamburg-Bahrenfeld von ca. 10 000 qm. Die Werkstätten sind durchweg modern eingerichtet und ausgerüstet mit mehr als 500 Werkzeugmaschinen. Die Betriebskraft wird den am Orte bestehenden Elektrizitätswerken entnommen.

Zweigniederlassungen und Verkaufsfilialen in Hamburg, Dortmund, Frankfurt a. M., Köln, Magdeburg, München und Rostock. Die Verkaufsorganisation erstreckt sich über ganz Deutschland sowie die meisten europäischen und einen großen Teil der außereuropäischen Länder.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: für 1932 am 15./9. 1933. — Stimmrecht: 1 St.-Aktie (100 RM) = 1 St.

Bankverbindungen: Berlin und Dortmund: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Berlin: Commerz- u. Privat-Bank, Gebr. Arnhold; Köln: J. H. Stein.

Beteiligungen:

Im März 1926 wurde eine Interessengemeinschaft mit der Firma Leipziger & Co., Feld- u. Industriebahn-Werke A.-G. in Köln eingegangen, die zu einer vollständ. Uebnahme der Geschäfte dieser Firma, lediglich mit Ausnahme von deren Grundst.-Werten, geführt hat. Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit in der Fabrikation wurden die Werkstätten der Firma Leipziger & Co. in Dortmund stillgelegt und der gesamte Fabrikationsbetrieb auf das Werk der Ges. übergeführt. In Ausführung des I. G.-Vertrages wurde die Leipziger & Co. Feld- u. Industriebahnwerke G. m. b. H. gegründet (Stammkap. 50 000 RM), deren Anteile sich sämtlich in Händen der Dolberg A.-G. befinden.

Die Ges. besitzt ferner die gesamten Anteile der ERBA Raupenbagger und Raupengeräte G. m. b. H., Berlin.

Diese Gesellschaften stehen unter der Verwaltung der Dolberg A.-G. und schließen die Geschäfte im wesentlichen unter ihrer Haftung ab.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in Aktien zu 400 Reichsmark und Globalaktien von je 2 Stk. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 900 000 M.

Urspr. 1 000 000 M, herabgesetzt 1905 um 300 000 M, erhöht 1908 um 200 000 M, dann erhöht von 1918—1922

auf 15 000 000 M in 15 000 Aktien à 1000 M. — Lt. G.-V. vom 30./12. 1924 Umstell. des A.-K. von 15 000 000 M auf 600 000 RM (25 : 1) durch Abstempel. des Nennwerts der Aktien von 1000 M auf 40 RM. — Die G.-V. v. 10./9. 1925 beschloß, das A.-K. um 400 000 RM auf 1 000 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von 400 000 RM 6 % Vorz.-Akt. übernommen von einem Konsortium unter Führung der A.-G. für Industrie u. Technik zu pari. — Lt. G.-V. vom 17./6. 1926 Erhöh. um 500 000 RM in 500 St.-Akt. zu 1000 Reichsmark. — Die G.-V. v. 9./6. 1927 beschloß Umwandlung der Vorz.-Akt. in St.-Akt.; ferner Erhöh. um 500 000 Reichsmark auf 2 000 000 RM. Von den 500 000 RM neuen Aktien, div.-ber. ab 1./7. 1927, dienten 150 000 RM zur Ablösung der Vorrechte der Vorz.-Aktien, u. wurden diesen zu pari zuzügl. Spesen zugeteilt. Die restlichen 350 000 Reichsmark wurden von einem unter Führung der Commerz- u. Privat-Bank stehenden Konsortium, dem außer der Bankengruppe auch die A.-G. für Industrie u. Technik in Berlin angehörte, zum Kurse von 120 % übernommen. — Lt. G.-V. v. 12./12. 1928 Erhöh. um 500 000 RM in 500 Akt. zu 1000 RM; angeb. den Aktion. im Verh. 4 : 1 zu 115 %. — Lt. G.-V. v. 17./12. 1929 Einteilung des A.-K. in 2200 Aktien zu 1000 RM u. 3000 Aktien zu 100 RM. — Zur Deckung der eingetretenen Verluste und zwecks Vornahme der notwendigen Abschreibungen beschloß die G.-V. vom 15./9. 1933 das Grundkapital in Höhe von 2 500 000 RM in erleichterter Form um 1 500 000 RM auf 1 000 000 RM herabzusetzen (10 : 4) u. den Reservefonds in Höhe von 100 000 RM neuzubilden.

Großaktionäre: Henschel & Sohn A.-G., Kassel, und Otto Wolff, Köln.

Kurs ult. 1927—1931: 130, 120, 97, —, — % Notiz in Hamburg 1932 eingestellt.

Dividenden 1926/27—1931/32: 8, 8, 6, 0, 0, 0 %.

Angestellte und Arbeiter: rd. 500.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundstücke 304 497, Gebäude 420 440, Maschinen 180 063, Effekten und Beteiligungen 170 926, Umlaufvermögen: Vorräte 1 200 047, Debitoren 726 765, Wechsel, Schecks, Devisen 29 632, Kassen-, Postscheck-, Bankguthaben 23 987, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 25 292, Disagio auf Credit General Mortgage Corp. 29 460, Entwertungs-Konto 75 000, (Avaldebitoren: Rückgriffsforderungen: aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften 225 081, aus umlaufenden Wechseln 194 006). — Passiva: Aktienkapital 1 000 000, Reservefonds 100 000, Rückstellung für zweifelhafte Forderungen 73 275, Verbindlichkeiten: Hypothek 25 000, Kreditoren 379 697, Akzepte 426 060, General Mortgage & Credits Corporation (165 000 \$) 693 000, Bankenverpflichtungen 314 739, nicht erhobene Dividende 29; Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 174 308, (Avalkreditoren: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften 225 081, aus umlaufenden Wechseln 194 006), Sa. 3 186 100 RM.

Das Wechsel-Obligo der Gesellschaft betrug am 30. Juni 1932 194 006 RM, welche bis auf einen geringen Rest eingelöst worden sind.

Die Ges. hat den Gläubigern Sicherungen durch Eintragung von Grundschulden, Eigentums-Übertragung von Waren-Vorräten und Zessionen auf Außenstände im Gesamtbetrage von 1 165 000 RM eingeräumt. Darüber hinaus bestanden im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs Eigentumsvorbehalte an gelieferter Ware, die inzwischen restlos erledigt sind.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1930/31 495 374, Handlungsunkosten 594 628, Betriebsunkosten 147 979, Zinsen 126 276, Steuern und soziale Abgaben 105 321, Abschreibungen auf: Anlagen 54 984, Forderungen 138 038, Vorräte 48 877, Verwendung d. Gewinns aus Kapitalzusammenlegung: Sonderabschreibung auf Vorräte 94 249, Deckung des Verlustes 1 305 751, Zuführung zum Reservefonds 100 000. — Kredit: Brutto-Gewinn auf Warenkonto 405 726, Verlust: (Vortrag aus 1930/31 495 374 + Verlust aus 1931/32 810 377) 1 305 751, Gewinn aus Kapitalzusammenlegung 1 500 000. Sa. 3 211 477 RM.

Die Bezüge des Vorst. u. A.-R. betragen 1932 77 630 Reichsmark gegen 117 050 RM im Vorjahr.